

# **Fronleichnamsprozession**

**2004**

## **Bemüht euch um das Wohl der Stadt**

Jer 29,7

**Herausgegeben vom Bischöflichen Sekretariat Würzburg**

## **Am Ende der Messfeier**

### **Besinnung**

**Lektor 1:** Wir haben das Wort Gottes gehört und die Eucharistie gefeiert. Jetzt verlassen wir die Kathedrale. Mitten unter uns geht der Herr im heiligen Brot. Mit ihm gehen wir hinein in die Straßen und Plätze unserer Stadt. Sie ist unser Lebensraum, unsere Heimat. So soll heute sichtbar werden, was immer gilt: Der Herr selbst lebt mit uns in unserer Stadt und will sie mit uns und durch uns beleben.

**Lektor 2:** Unsere Stadt Würzburg steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des 1300sten Jubiläums ihrer ersten Erwähnung in einer Urkunde. Sie blickt dankbar zurück auf ihre Geschichte. Zugleich fragt sie sich nach ihrer Zukunft.

**Lektor 1:** „Bemüht euch um das Wohl der Stadt!“ Diesen Aufruf des Propheten Jeremia hat unser Weihbischof Helmut über das Jubiläumsjahr geschrieben. „Die Kirche ist nicht für sich selbst da“, betont er. Die Anliegen unserer Stadt und ihrer Bewohner sind die unseren. Heute wollen wir sie im Gebet vor den Herrn bringen, wenn er mit uns in der Prozession unterwegs ist.

**Lektor 2:** Damit die Prozession eine würdige Form findet, bleiben Sie bitte an Ihren Plätzen, bis die Ordner Sie in den Fluss der Prozession einreihen.

Im Dom gehen wir in Dreierreihen, draußen bilden wir Sechserreihen. Versuchen Sie, innerhalb der Prozession immer aufzuschließen, damit sich keine größeren Lücken bilden.

Beachten Sie bitte auch die Ordnung am Residenzplatz: Dort bleiben wir in der Prozessionsordnung stehen, weil wir von dort in dieser Ordnung weiter zum Schlussegen vor die Neumünsterkirche ziehen.

## Zum Auszug

Lied:	„Christen singt mit frohem Herzen“, GL 874,1-6
-------	--

## Zum Beginn der Prozession

### Besinnung

**Lektor 1:** Jedes Jubiläum, das wir Menschen feiern, so auch das Jubiläum unserer Stadt, ist immer ein Grund, sich zu erinnern und dankbar auf diese vergangene Zeit zurückzublicken. 13 Jahrhunderte sind ein langer Zeitraum. Es ist eine so umfangreiche Zeit, dass wir sie uns kaum vorstellen und ermessen können, was darin alles geschehen ist. Doch sagt uns der Psalmist auch, dass bei Gott 1000 Jahre wie ein einziger Tag sind. Lichtvolle und dunkle Kapitel haben die Geschehnisse der Geschichte unsere Stadt geprägt. Große Gestalten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens und der Kirche haben die Geschichte von Würzburg gestaltet.

**Lektor 2:** Darin gab es Höhen und Tiefen, Aufbrüche und Zusammenbrüche, Zerstörung und Wiederaufbau. Es waren ruhige und stürmische Zeiten. Es waren Zeiten des Kriegs und des Friedens, der Not und Entbehrung, aber auch des Wohlstandes und des Reichtums. Es gab Zerstörung und Verwüstung und Neuaufbau. Frauen und Männer aus dem Handwerk, der Wirtschaft, der Bildung und Kultur haben politische Verantwortung übernommen als Stadträte und Bürgermeister.

**Lektor 1:** In vielen Schulen und in den verschiedenen Fakultäten unserer Universität haben junge Menschen für ihre berufliche Zukunft gelernt und studiert. Bildung, Kultur und Forschung hatten einen wichtigen Stellenwert für die Menschen hier vor Ort. Davon sind wertvolle Impulse ausgegangen für die Bevölkerung und darüber hinaus. In Behörden und Betrieben wurden

Jugendliche ausgebildet für ihren späteren Beruf. In einem vielschichtigen Zusammenspiel hat sich das Zusammenleben der Menschen entwickelt.

**Lektor 2:** Zum Bild unserer Stadt gehört von Anfang an die katholische Kirche. 87 Bischöfe haben die Diözese im Auftrag Jesu Christi und seines Stellvertreters auf Erden geleitet. Sie haben auf verschiedene Weise das religiös-geistliche, das kulturelle, das soziale und alltägliche Leben der Menschen gefördert und beeinflusst.

<b>Lied:</b> „In Brots- und Weinsgestalten“, GL 876, 1-3
--

### Besinnung

**Lektor 1:** Ein wichtiges Element in der Geschichte des kirchlichen Lebens sind die Gemeinschaften der verschiedenen Frauen- und Männerorden. Sie haben das geistliche Leben in unserer Stadt bereichert und durch Ihr Zeugnis belebt. Sie haben das Feuer des Evangeliums immer wieder neu entfacht oder genährt, damit es weiter brennt in den Herzen vieler.

**Lektor 2:** Sie haben durch ihr Gebet und ihre Arbeit wichtige Zeichen gesetzt und Spuren hinterlassen. Sie haben durch ihren Einsatz in Erziehung und Schulen christlichen Geist und christliches Gedankengut an junge Menschen vermittelt. Sie haben in der Kranken- und Altenpflege den Bedürftigen gedient und Barmherzigkeit geübt. Sie haben für Familien und Frauen in Not gesorgt, und sie tun es – Gott sei Dank – auch in unserer Zeit.

**Lektor 1:** Sie wirken mit in allen Bereichen der Seelsorge, in Beicht- und Beratungsgesprächen, in der Pfarrseelsorge, an Wallfahrtsorten, im Gefängnis, in Krankenhäusern und Altenheimen, in Kindergärten und Schulen.

**Lektor 2:** Die Frauen und Männer, die als Ordenschristen die Nachfolge Jesu leben, waren, sind und bleiben ein großer Segen für unsere Stadt und unser Bistum. Sie weiten und lenken unseren Blick durch ihre Missionsarbeit immer wieder zur Weltkirche.

**Lektor 1:** Sie erinnern durch ihre Missionen daran, dass wir alle zu der einen Welt und der einen Kirche gehören. Sie verbinden uns so mit unseren Schwestern und Brüdern in den jungen Kirchen der einen Welt.

**Lektor 2:** Sie halten in unserem Bewusstsein wach, wie groß die Sorge für das Reich Gottes ist. So halten sie uns auch unsere Mitverantwortung vor Augen, die wir haben in dieser einen Welt und für sie. Dafür können wir nicht genug danken.

<b>Lied:</b> „Du gabst, o Herr, aus Liebe“, GL 876,6-8
--

## **Auf dem Weg zum Stationsaltar**

### **Danklitanei**

**Lektor 1:** Dreifaltiger Gott, Vater, Sohn und Hl. Geist!  
In keinem anderen Namen ist uns Menschen so viel Heil, so viel Gnade und Segen geschenkt, als in der Einheit und im Geheimnis unseres dreifaltigen Gottes. Darum wollen wir aus ganzem Herzen und mit allen unseren Kräften danken für die Gegenwart des unsichtbaren Gottes.

**Lektor 2:** Wir ehren und preisen im Geheimnis der Eucharistie die Hingabe Jesu, durch die er uns gerettet und erlöst hat. Wir danken für die Gnade des Glaubens, für das Vertrauen, das er uns schenkt, für den Frieden, den er stiftet, für die Versöhnung, die von ihm kommt, für die Hoffnung, mit der er uns beseelt. So rufen wir den Namen Gottes an, indem wir danken für alle von ihm empfangenen Gaben, Gnaden und Wohltaten:

**Lektor 1: Für die Räume und Zeiten unseres Lebens**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für die Keimkraft der Natur in deiner Schöpfung**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für die Wunderwerke aus deiner Hand**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für die unvorstellbaren Räume des Weltalls und des gesamten Kosmos**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für die Vielzahl der Sterne und Gestirne**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für Sonne und Mond**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für die Luft, die wir atmen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für erfrischenden Wind und brausenden Sturm**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für das Wasser, das wir zum Leben brauchen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für Bäche und Flüsse, Seen und Meere**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für den gedeihlichen Regen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für die Erde, auf der so vieles wächst und gedeiht**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für den Reichtum der Früchte auf unseren Feldern**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für die Erträge der Landwirtschaft**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für Brot und Wein auf unseren Tischen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für das Feuer, das leuchtet, brennt und wärmt**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für alle Geschöpfe in der Luft, auf dem Land und im Wasser**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für die segensreichen Erfindungen der Technik**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für die ungeahnten Möglichkeiten heutiger Medien**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für gute menschliche Kontakte und Begegnungen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für gewährte und erfahrene Gastfreundschaft in unserer Stadt**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für die Menschen, die sich einsetzen in Vereinen und Verbänden**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für alle, die sich stark machen für Schwache und Ausgegrenzte**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für alle, die als Anwalt der Kleinen und Armen auftreten**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1:** Für alle Nachbarschaftshilfe und freiwilligen Dienste für Mitmenschen in Not

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 2:** Für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer in den Besuchsdiensten

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

<b>Lied:</b> „Kommt her, ihr Kreaturen all“, GL 872,1-2
---

### Danklitanei

**Lektor 1:** Betend erinnern wir uns an so vieles, für das wir nie genug danken können:

**Lektor 2:** Für den Dienst der Kirche in der Verkündigung des Evangeliums

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 1:** Für den Dienst der Kirche in der Feier der Liturgie

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 2:** Für den Dienst der Kirche am Aufbau des Reiches Gottes

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 1:** Für den Dienst der Kirche an Menschen in allen Lebenslagen

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 2:** Für die erneuernde und befreiende Kraft des Evangeliums

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 1:** Für die heilenden Kräfte in den Sakramenten der Kirche

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 2:** Für alle Zeichen deiner wunderbaren Gegenwart

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 1: Für Eltern, die viel Zeit und Kraft für die Erziehung ihrer Kinder aufbringen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für das gute Beispiel religiöser Familien**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für glaubwürdige Vorbilder unseres Glaubens**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für den selbstlosen Einsatz vieler an vielen Orten**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für die vielfältigen Formen guter Gemeinschaft in unserer Stadt**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für alle, die anderen in schweren Zeiten beistehen und helfen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für alle, die Trauernde begleiten und sie trösten**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für alle, die aus der Kraft der Hoffnung leben**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für alle, die durch ihr Gutsein Frieden stiften**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für alle Kämpfer- und Frohnaturen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1: Für alle, die im Verborgenen viel Gutes tun**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 2: Für alle, die in ihrem Gebet die Sorgen anderer mittragen**

**Alle: danken wir dir, o Gott.**

**Lektor 1:** Für die Gutmütigen und Wohlwollenden

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 2:** Für alle, die andere ermutigen, in dem sie Zeit schenken

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 1:** Für alle, die mit finanziellen Mitteln weltweite Projekte unterstützen

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

**Lektor 2:** Für alle, die heute Verantwortung übernehmen für die Gestaltung der Zukunft

**Alle:** danken wir dir, o Gott.

<b>Lied:</b> „Ihr Patriarchen allgemein“, GL 872,3-4
--

### Besinnung

**Lektor 1:** Unsere Fronleichnamsprozession ist ein Fest. Wir gehen auf die Straße und ziehen durch die Straßen unserer Stadt, um uns zu Christus zu bekennen. Wir tun es in der tiefen Überzeugung, dass er alle Tage bei uns ist und mitten unter uns Menschen lebt; oft unerkant und verkannt. Wir bekunden öffentlich unseren Glauben an Jesus Christus. Wir sagen dem dreifaltigen Gott unseren Dank und bringen unsere Sorgen und Bitten vor ihn.

**Lektor 2:** Im Geheimnis der Eucharistie hat Christus uns seine bleibende Gegenwart für immer geschenkt. Aus dieser Kraftquelle können wir täglich neu schöpfen für die Gestaltung unseres Lebens. Darin trägt und prägt Christus unseren Einsatz für das Leben der Welt. Er ist gekommen, damit wir Menschen durch ihn erfülltes und wahres Leben finden. Oft ist unser Leben von so vielem ausgefüllt und überfüllt, aber im Innersten unerfüllt.

**Lektor 1:** Wir hören, was Jesus uns im Johannesevangelium sagt:

„Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.“(Joh 10, 7 - 10)

**Lektor 2:** Für diese geschenkte Zusage und die damit verbundene Aufforderung Jesu zu einem Leben aus der Tiefe und in der Weite seines Geistes wollen wir danken. Über diesen tragfähigen Hintergrund unseres Lebens können wir froh sein. Er gibt unserem Leben Halt und Sinn und ermöglicht uns eine bleibend gültige Perspektive. Doch wir werden darin auch herausgefordert, in unserem Leben die inneren Diebe und Räuber zu erkennen und zu entlarven: Was uns die inneren Kräfte raubt und stiehlt, was uns im Herzen mehr vernichtet als aufrichtet; was uns innerlich in Beschlag nimmt und Lebenskräfte bindet; welche Stimmen in uns das Sagen haben, welche davon mehr zerstörerisch wirken und welche davon mehr aufbauend sind; was uns entmutigt und was uns ermutigt. Immer gilt es, die Geister kritisch zu prüfen und zu unterscheiden.

<b>Lied:</b> „Ihr Fisch im Meer, ihr Tier im Feld“, GL 872,5-6
--

### Wechselgebet

**Lektor 1:** Herr Jesus Christus, du Sohn des lebendigen Gottes, wir danken dir für alles, was du uns gelehrt und für uns Menschen getan hast.

**Lektor 2:** In aller Öffentlichkeit bekennen wir uns heute zu dir und zur großen Gemeinschaft aller, die an dich glauben und dir in ihrem Leben nachfolgen.

**Lektor 1:** Für deine geheimnisvolle Gegenwart mitten unter uns

- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für dein Leben, das du mit uns teilst
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für alles, was du aus Liebe für uns tust
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für jeden Liebesdienst, den du uns erweist
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für das Beispiel deiner Liebe, das du uns gegeben hast
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für die Zeichen, die du setzt
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für die Wunder, die du wirkst
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine verwandelnde Annahme, die du uns schenkst
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deinen alles erneuernden Geist, den du uns gibst
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für dein Interesse an jedem einzelnen Menschen
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine unzerstörbare Treue zu uns
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine große Sorge um jede und jeden persönlich
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine Freude an uns Menschen
- Alle:** loben und preisen wir dich.

**Lektor 2: Für dein unendliches Erbarmen mit uns**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deinen unermüdlichen Einsatz**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für deine versöhnende Liebe**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine restlose Hingabe**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für deine gnadenreiche Barmherzigkeit**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für all den Schmerz und das Leiden, das du für uns ertragen hast**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für dein heiliges Kreuz, durch das du uns erlöst hast**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für dein Herz, das offen ist für alle**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für dein Herz, das für uns durchbohrt wurde**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine Herzenskraft, mit der du uns anziehst**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für deine Herzengüte, mit der du uns begegnest**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine Herzensnähe, mit der du uns begleitest**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

- Lektor 2:** Für deine Herzenstiefe, in der du uns birgst
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine Herzensweite, in der wir Raum finden
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine Herzensliebe, mit der du uns verwandelst
- Alle:** loben und preisen wir dich.

<b>Lied:</b> „Und du, Maria, Jungfrau rein“, GL 872,7-8
---

### Besinnung

- Lektor 1:** Hören wir einige Worte, wie sie uns der Johannesevangelist als Abschiedsgeschenk Jesu überliefert hat:

„Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr. Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen? Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Joh 14,1-7)

- Lektor 2:** Herr Jesus Christus, wir danken dir für deine Zusage. Auf dein Wort können wir uns verlassen. Du gibst uns Orientierung für unser Leben. Du selbst bist Weg, Wahrheit und Leben. Du zeigst uns den Weg zum wahren Leben. Du offenbarst uns die Wahrheit unseres Lebens, um uns zu befreien von falschen Vorstellungen. Du hilfst uns zu erkennen, was uns im Leben trägt und was trügt. Du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben. Du bist der Weg, den wir heute gehen. Wahres Leben, le-

**bendige Wahrheit, hilf uns dich immer noch tiefer verstehen.  
Amen.**

<b>Lied:</b> „Christus, Schöpfer aller Welt“, GL 878,1-2
--

**Wechselgebet**

**Lektor 1: Herr Jesus Christus, für dein Leben als Mensch unter uns**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für die Klarheit und Wahrheit deines Wortes**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine Zusagen und Anfragen**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für deinen Ruf in unserer Berufung**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für dein persönliches Wort, das uns fördert**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für deinen Anspruch, der uns fordert**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine Herausforderungen, die uns in Frage stellen**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für deine Warnungen, die uns beunruhigen können**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine Verheißungen, die uns stärken**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 2: Für dein Beten, das uns anspornt**

**Alle: loben und preisen wir dich.**

**Lektor 1: Für deine sperrigen Worte, die uns läutern**

- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine befreienden Worte, die uns gut tun
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine einfachen Worte, die uns aufrütteln
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine weisen Worte, die uns Orientierung geben
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine tröstlichen Worte, die uns helfen
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine scharfen Worte, die uns aufhorchen lassen
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine unbequemen Worte, die uns ins Gewissen reden
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine vertrauensvollen Worte, die uns entlasten
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine hoffnungsvollen Worte, die uns aufrichten
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine zeitlos gültigen Worte, in denen du das Gespräch mit uns suchst
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine immerwährende Bereitschaft, mit uns ins Gespräch zu kommen
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für dein Versprechen, mit uns im Gespräch zu bleiben
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für dein immer offenes Ohr für uns

- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für dein oft so schweigsames Mitgehen mit uns
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für dein tiefes Verstehen
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine ausgebreiteten Arme für uns
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 1:** Für deine atmende Sehnsucht nach uns
- Alle:** loben und preisen wir dich.
- Lektor 2:** Für deine Hingabe an uns
- Alle:** loben und preisen wir dich.

<b>Lied:</b> „Du das Haupt der Kirche bist“, GL 878,3-4
---

### Besinnung

- Lektor 1:** Herr Jesus Christus, je mehr wir uns an all das erinnern, was du für uns getan hast und tust, wer du für uns bist und sein willst, um so tiefer kommen wir ins Staunen und zum Danken. Du willst uns mit deiner göttlichen Lebenskraft berühren und ergreifen. Du willst unser Innerstes beleben und erfüllen.
- Lektor 2:** So können wir uns stets aufs Neue stärken lassen von dir. So können wir uns immer noch mehr dir anvertrauen und überlassen. So kannst du immer noch mehr in uns Gestalt annehmen und wachsen. So können wir wachsen in deine Gestalt und in der Erkenntnis deiner Wahrheit.
- Lektor 1:** Hilf du uns, dass wir niemals gleichgültig werden in unserer Beziehung zu dir und der Nachfolge auf deinem Weg, auf den du uns rufst und auf dem du uns führst.

**Lektor 2:** Das ist der feste Grund und die beste Grundlage unseres Lebens in allen Erschütterungen oder Bedrängnissen unserer gegenwärtigen Zeit. Du selbst bist und bleibst für uns der Weg, die Wahrheit und das Leben, heute und alle Tage, bis in Ewigkeit. Amen.

<b>Lied:</b> „O höchstes Gut, o Heil der Welt“, GL 966,1-2
--

## **Am Stationsaltar**

### **Gebet**

**Lektor 1:** Herr Jesus Christus, du wolltest mit uns eins sein auch nach deinem Heimgang zum Vater. Zum Zeichen dafür hast du getan, was deinen Jüngern unvorstellbar gewesen wäre: in Brot und Wein hast du ihnen deinen Leib zu essen und dein Blut zu trinken gegeben.

**Lektor 2:** Gott unter uns, wir beten dich an.

**Alle:** Gott unter uns, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Du bist uns Speise und Trank. Wir dürfen unsere Lebenskraft von dir empfangen. Den ganzen Menschen, Leib und Seele, willst du stärken.

**Alle:** Gott unter uns, wir beten dich an.

**Lektor 2:** Unseren Körper willst du aufrichten, aber auch unseren Geist: Einen Sinn in unserem Leben, neue Ideen, Hoffnung und Freude sollen wir haben. Du willst uns Nahrung zum Heil sein.

**Alle:** Gott unter uns, wir beten dich an.

**Lektor 1:** Du drängst dich uns nicht auf. Du lässt uns unsere Freiheit. Wir können dich ablehnen. Ja, du setzt dich sogar der Gefahr aus, in Brot und Wein missbraucht zu werden.

**Alle:** Gott unter uns, wir beten dich an.

**Lektor 2:** Du willst eins mit uns sein, so wie die Liebe vereint. Du saugst uns nicht auf, du nimmst uns nicht uns selbst weg. Du machst uns erst wirklich zu uns selbst, wenn du dich an uns hingibst.

**Alle:** Gott unter uns, wir beten dich an.

<b>Lied:</b> „Du Speise, die zum Leben führt“, GL 966,3-5
---

(kurze Stille)

## Chor

### Evangelium Joh 6,28-35

#### Lobgebet

**Weih-** Herr Jesus Christus, wir Menschen in dieser Stadt und überall  
**bischof:** auf der Welt hungern nach Leben. Nur du kannst diesen Hun-  
ger stillen. Du warst als einziger ohne Schuld und hast doch  
für uns die Folge der Sünde auf dich genommen, den Tod. So  
hat deine Hingabe uns das Leben zurückgeschenkt. In jeder  
Messe gibst du dich uns von neuem hin. So stillst du hier auf  
Erden schon unseren Hunger, bis wir in deinem Reich für im-  
mer satt werden dürfen. Kein Wort kann deine Liebe fassen.  
Wir müssen verstummen. Wir beten dich an.

(kurze Stille)

#### Tantum ergo

**Weihbi-** Panem de caelo praestitisti eis.  
**schof:**

**Alle:** Omne delectaméntum in se habéntem.

**Weih-** Orémus. – Deus, qui nobis sub sacramento mirabili passionis  
**bischof:** tuae memoriam reliquisti: tribue, quaesumus, ita nos corporis  
et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae  
fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in sae-  
cula saeculorum.

**Alle:** Amen.

#### Sakramentaler Segen

<b>Lied:</b> „Wahrer Leib, o sei gegrüßet“, GL 873, 1-2
---

## **Auf dem Weg zum Altar vor der Kirche**

### **Wechselgebet**

- Lektor 1:** Jesus, du warst vor aller Welt und Zeit.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist die erste Sonne der Schöpfung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du bist selbst in die Welt eingetaucht.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast dich klein und verwundbar gemacht als Kind.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du hast wie wir als Mensch gelebt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du hast Hunger, Leid und Schmerz ertragen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du hast Verleumdung, Spott und Folter erduldet.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du fühltest dich wie vom Vater verlassen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, nach furchtbarer Qual bist du gestorben.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, durch dein Sterben hast du den Tod besiegt.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du schenkst uns unbesiegbare Hoffnung.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Weg.

- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du lässt unser Leben gelingen.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, die ganze Schöpfung findet in dir ihr Ziel.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 1:** Jesus, du führst uns dereinst zum neuen Himmel und zur neuen Erde.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.
- Lektor 2:** Jesus, du bist unser Leben.
- Alle:** Jesus, wir staunen vor dir.

<b>Lied:</b> „Deinem Heiland, deinem Lehrer“, GL 870,1-2
--

### Fürbitten

- Lektor 1:** Liebender Gott, mit unserer Stadt Würzburg dürfen wir dieses Jahr das Jubiläum feiern. Dankbar schauen wir auf unsere Heimatstadt. Du hast uns beschenkt.
- Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.
- Lektor 2:** Zugleich kommen uns Sorgen in den Sinn. Du weißt, wie vieles auch hier in unserer Mitte nicht heil ist. Wir wollen es vor dich hintragen, der du jetzt mit uns durch die Straßen unserer Stadt gehst. Voll Vertrauen rufen wir zu dir: Gott, hilf unserer Schwachheit auf.
- Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.
- Lektor 1:** Ewiger Gott, du hast unserer Stadt eine reiche Geschichte geschenkt. Schon seit dem Mittelalter bietet sie Raum für Handel, Kultur und Wissenschaft. Künstler und Forscher, Herrscher und Gelehrte haben hier gewirkt oder waren zu Besuch. Bauten und Kunstwerke aus vielen Jahrhunderten geben Zeugnis

von Engagement, Selbstbewusstsein und Weitblick. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Aber auch Unheil geschah in dieser Stadt und an ihr: Brände und Hochwasser, Bauernkrieg und schwedische Besatzung, Judenpogrome und Hexenprozesse, Nazidiktatur und Deportation von Juden, Bombenhagel und Feuersturm und vieles andere mehr. Manche Wunde blutet bis heute noch. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor 1:** Ewiger Gott, unsere Stadt liegt mitten in einer herrlichen Landschaft. Weinberge und Flussauen rahmen sie ein, Bäche streben aus Seitentälern dem Main zu, ein Ring aus Bäumen umgibt die Altstadt, der Fluss spiegelt Häuser und Brücken. Vor der Haustür dürfen wir die Schönheit deiner Schöpfung erleben. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Doch wir erleben auch, wie deine Schöpfung aus dem Lot zu geraten droht. An heißen Sommertagen nehmen uns Abgase und Ozon den Atem. Der Main tritt immer öfter über die Ufer. Gleichzeitig nehmen die Verkehrsströme weiter zu statt ab. Wir ringen nach Lösungen für all diese Probleme. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

<b>Lied:</b> „Unser Lob sollst du erheben“, GL 870,3-4
--

**Lektor 1:** Ewiger Gott, unsere Stadt ist zum Zentrum für die Umgebung geworden. Viele von uns haben hier Arbeit gefunden. Geschäfte bieten uns Waren aller Art. Wir finden Handwerker und Industriebetriebe, Gastronomie und Kultureinrichtungen, Behör-

den, Dienstleister, Ärzte und vieles andere. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Nicht jeder hat Zugang zu diesem Angebot. Viele unter uns haben keinen Arbeitsplatz. In unserer Mitte leben Menschen mit drückenden Schulden und Sozialhilfeempfänger. Nur wenige von ihnen haben eine Aussicht auf Verbesserung ihrer Situation. Oft finden wir die Wege nicht, ihnen zu helfen. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor 1:** Ewiger Gott, Forschung und Lehre haben in unserer Stadt eine lange Tradition. An Universität und Fachhochschule ist eine Vielfalt von Fachrichtungen vertreten. Auch die Schulen bieten eine reiche Auswahl für Kinder aller Begabungen. Wer Fortbildung sucht, findet Angebote in großer Zahl. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Viele Schüler und Studenten leben aber auch in Sorge. Nicht jeder Schulabgänger findet einen Ausbildungsplatz. Eine wachsende Zahl der Studenten bleibt ohne Arbeit. Die Schulen und Universitäten selbst leiden unter Sparzwängen. Nicht immer sehen wir, wie es weitergehen kann. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns

<b>Lied:</b> „Was von Jesus dort geschehen“, GL 870,5-6
---

**Lektor 1:** Ewiger Gott, in unserer Stadt leben Menschen aus aller Welt. Bei kleinen und großen Festen dürfen wir den Reichtum aller Kulturen erleben. Der Austausch weitert unseren Blick. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Nicht jeder, der aus einem anderen Land zu uns gekommen ist, hat festen Boden unter den Füßen. Manche warten quälend lange auf Entscheid über ihren Asylantrag. Andere finden sich nach der Übersiedelung in den hiesigen Lebensverhältnissen nicht zurecht. Vorurteile und Neid bringen uns oft genug gegeneinander auf. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor 1:** Ewiger Gott, Besucher aus allen Himmelsrichtungen kommen Jahr für Jahr in unsere Stadt. Wir dürfen ihre Freude an den Sehenswürdigkeiten erleben. Bewirtung und Dienstleistung für die Touristen bringen vielen von uns Einkünfte. Die Vielfalt der Menschen macht uns reich. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Zu uns kommen aber auch Menschen ohne Heimat. Sie haben ihr Zuhause, ihre Arbeit, ihre Familie, ihren Freundeskreis verloren und leben auf der Straße. Unter ihnen sind Jugendliche und sogar schon Kinder. Viele betäuben sich mit Alkohol und Drogen, manche verkaufen sich. Wir sehen sie und wissen doch oft keine Hilfe. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

<b>Lied:</b> „Unter zweierlei Gestalten“, GL 870,7-8
--

**Lektor 1:** Ewiger Gott, in unserer Stadt engagieren sich viele Vereine und Gruppen. Sie bieten Raum für Sport und Spiel, sie fördern die Kultur, sie helfen Menschen in Not, sie unterstützen Hilfseinrichtungen finanziell. Sie leisten, was Staat, Stadt und Kirche alleine nicht leisten könnten. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Nicht wenige dieser Vereine und Gruppen stehen vor Schwierigkeiten. Die Ausgaben steigen, aber Fördermittel gehen zurück. Nachwuchs zu finden wird immer schwerer. Manchen Verantwortungsträgern wachsen die Aufgaben über den Kopf. Wir spüren die Herausforderung. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor 1:** Ewiger Gott, für unsere Stadt legen viele Menschen Hand an. Mandatsträger und Mitarbeiter engagieren sich oft weit über das geschuldete Maß. Politische Gruppen suchen nach Perspektiven. Einzelpersonlichkeiten bringen Anregungen und Vorschläge ein und übernehmen selbst Verantwortung. Was sie tun, kommt allen zu gute. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Und doch leidet unsere Stadt unter ihren Schulden. Aus eigener Kraft kann sie sich nicht davon befreien. Zugleich prallen unter den engagierten Personen die Meinungen oft hart aufeinander. Manchmal stehen statt Vorschlägen am Ende Verletzungen im Raum. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich erhöre uns.

<b>Lied:</b> „Fromme kommen, Böse kommen“, GL 870,9-10
--

**Lektor 1:** Ewiger Gott, die Menschen in unserer Stadt verstehen zu feiern. Zu kirchlichen und weltlichen Gedenktagen, mit Kindern, zu Sportveranstaltungen, Kulturereignissen, Ausstellungen und Einkaufstagen und heuer besonders zum Stadtjubiläum kommen wir zum Fest zusammen und genießen die Gemeinschaft. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Nicht jeder unter uns kann die Freude teilen. Manche sind zu

alt oder zu krank, um sich unter die Menge zu mischen. Andere haben Freunde und Angehörige verloren oder nie rechten Kontakt gefunden und trauen sich kaum aus den vier Wänden. Wir wissen um sie und können sie doch oft nicht einbeziehen. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

**Lektor 1:** Ewiger Gott, schon seit Jahrhunderten bestehen in unserer Stadt Altenheime und Krankenhäuser. Der medizinische Fortschritt hat vielen Menschen das Leben erleichtert, verlängert oder gerettet. Auch die Methoden in der Pflege sind ständig weiterentwickelt worden. Du hast uns beschenkt.

**Alle:** Liebender Gott, wir danken dir.

**Lektor 2:** Viele Krankheiten sind aber bis heute nicht besiegt. Immer noch leiden Menschen jahrzehntelang, immer noch reißt der Tod uns Nahestehende aus unserer Mitte. Auch stehen wir längst vor der Frage, wie medizinische Leistungen bezahlt werden können. Gott, hilf unserer Schwachheit auf.

**Alle:** Wir bitten dich, erhöre uns.

<b>Lied:</b> „Sieh, das ist das Brot der Kinder“, GL 870,11-12
--

**Lektor 1:** Ewiger Gott, du hast in diese Stadt vor mehr als 1300 Jahren deine Glaubensboten gesandt. Seither hast du uns immer wieder Hirten gegeben, die den Glauben durch Wort und Tat bezeugt haben. Von Würzburg aus ging die Kunde von dir und deiner Liebe in die Umgebung. Gemeinden sind gewachsen, in denen deine Liebe spürbar wird. Dafür sind wir dankbar.

**Lektor 2:** Herr Jesus Christus, wir tragen den Schatz deiner Liebe in menschlichen Händen. Du weißt, wie oft auch deine Kirche hinter deiner Zuwendung zu den Menschen zurückbleibt. So wollen wir als deine Herde unsere Bitten vor dich bringen und

rufen: Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

**Lektor 1:** Wir bitten dich für die Kirche in der Stadt Würzburg. Lass sie den Menschen im Getriebe der Großstadt eine Heimat und Geborgenheit bieten. Lass sie Wege finden, denen zu helfen, denen sonst niemand helfen kann. Lass sie unser Gemeinwesen mitgestalten, damit es ein menschliches Antlitz behält. Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

**Lektor 2:** Wir bitten dich für unsere Diözese. Seit fast einem Jahr hat sie keinen Bischof. Viele Entscheidungen stehen an, die nur ein Oberhirte treffen kann. Schenke du uns bald einen Bischof, der an deiner Statt mit uns den Weg in die Zukunft geht. Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns!

**Lektor 1:** Wir bitten dich für die Führungskräfte unseres Bistums. Du weißt, dass längst nicht mehr für alle drängenden Aufgaben in der Seelsorge und der Caritas genügend Geld und Personal bereit stehen. Zeige den Verantwortlichen, wie den Gläubigen und den Hilfesuchenden gegeben werden kann, was sie am dringendsten brauchen. Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

**Lektor 2:** Wir bitten dich für alle Gemeinden unseres Bistums. Nicht mehr jede hat einen Pfarrer im Ort. Hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiter müssen zu einem neuen Miteinander finden. Stärke alle Gemeindemitglieder und alle in der Seelsorge tätigen, damit sie Gemeinschaften bilden, die dich erfahrbar machen. Christus, erhöre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

<b>Lied:</b>	<b>„Lasst, Christen, hoch den Jubel schallen“, GL 871,1</b>
--------------	---

**Lektor 1:** Herr Jesus Christus, wir wollen dich bitten für die Kirche in Deutschland. Sie ringt darum, eine immer säkularere Gesellschaft mitzugestalten. Zugleich leidet sie unter dem Mangel an Priestern. Schenke ihr prophetische Kraft und berufe aus ihrer Mitte die Hirten, die sie braucht. Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

**Lektor 2:** Wir bitten für die Kirche auf der ganzen Erde. Stärke den Papst, alle Bischöfe, alle Hirten und Gläubigen in ihrem Einsatz für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung. Bewahre sie vor Verfolgung. Schenke ihr Einheit in aller kulturellen Vielfalt. Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

**Lektor 1:** Wir bitten für alle, die an dich, Herr Jesus Christus, glauben. Die Spaltung der Christenheit lähmt unser Zeugnis für die frohe Botschaft. Sie fügt uns Schmerz zu bis in Ehen und Familien hinein. Wir sehnen uns nach der Einheit, die deinem Willen entspricht. Führe uns deinen Weg. Christus, höre uns.

**Alle:** Christus, erhöre uns.

**Lektor 2:** Wir bitten für die Angehörigen aller Religionsgemeinschaften. Du willst dich allen offenbaren, die auf der Suche nach der Wahrheit sind. So führe ihre Suche zum Ziel. Bewahre sie vor der Geißel des Fundamentalismus. Führe alle Menschen guten Willens zum gemeinsamen Einsatz für eine menschenfreundliche Welt.

<b>Lied:</b>	<b>„Gehüllt in Brots- und Weinsgestalten“, GL 871,2</b>
--------------	---

**Lektor 1:** Herr Jesus Christus, wir sind hineingestellt in unsere Gesellschaft. Sie unterliegt einem raschen Wandel. Der technische

**Fortschritt hat die Welt zum Dorf gemacht. Uns sind Dinge möglich, an die unsere Vorfahren nicht einmal denken konnten. Wir danken dir für alles, was den Menschen wahrhaft dient.**

**Lektor 2: Zugleich sehen wir die Kehrseite der Entwicklung. All zu viele Menschen haben am Fortschritt keinen Anteil. Ungerechtigkeit führt zu Unfrieden. So kommen wir zu dir und rufen: Sende uns deinen Geist.**

**Alle: Sende uns deinen Geist.**

**Lektor 1: Wir beten für unser Heimatland. Deutschland gehört zu den reichsten Ländern der Erde. Dennoch droht der Sozialstaat aus den Fugen zu geraten. Die Zahl der Arbeitslosen geht nicht zurück. Zukunftsangst macht sich breit. Gleichzeitig schwindet der Grundkonsens über Werte. Führe du unser Heimatland in die Zukunft.**

**Alle: Sende uns deinen Geist.**

**Lektor 2: Wir beten für die Europäische Union. Der Eiserne Vorhang ist verschwunden. Was schon vor Jahrhunderten eng verbunden war, ist nun vereint. Dafür danken wir dir. Nun muss dieses Europa seine Rolle in der Welt neu finden. Zugleich muss es seine Mitte finden in unverzichtbaren Werten und in der Verantwortung vor dir. Führe du Europa in die Zukunft.**

**Alle: Sende uns deinen Geist.**

**Lektor 1: Wir beten für die internationale Staatengemeinschaft. Beziehungen und Freundschaften zwischen Ländern sind über Kontinente hinweg gewachsen. Dafür sind wir dankbar. Zugleich findet ein großer Teil der Länder keinen Anschluss an die Entwicklung der Industrienationen. Die Güter der Erde sind ungerecht verteilt. Weltweite Solidarität unter den Völkern wäre nötig. Führe du die Staatengemeinschaft in die Zukunft.**

**Alle:**           **Sende uns deinen Geist.**

**Lektor 2:**       **Ungerechtigkeit, Hunger und fehlende Perspektiven lassen die Saat von Fundamentalismus, Hass und Gewalt aufgehen. Die Krisenherde auf der Welt lassen sich kaum mehr zählen. Der Terror macht vor Grenzen keinen Halt mehr. Der Einsatz der Militärmächte hat längst nicht überall zum Ende der Gewalt geführt. Überall auf der Welt sehnen sich Menschen nach Frieden. Führe du uns zu deinem Frieden.**

**Alle:**           **Sende uns deinen Geist.**

<b>Lied:</b> <b>„Und wie, wenn Geist und Leib ermüden“, GL 871,3</b>
--

### **Gebet**

**Lektor 1:**       **Herr Jesus Christus, wir haben dir unsere Fürbitten vorgetragen. Du weißt, was wir brauchen. Kein Anliegen bleibt bei dir ungehört. Wir sind bei dir geborgen.**

**Lektor 2:**       **Du kennst uns besser als wir uns selbst. Wo wir uns fremd sind, werden wir es dir niemals sein. Du bist groß und uns doch so nah.**

**Lektor 1:**       **Herr Jesus Christus, wir wissen oft nicht, um was wir bitten sollen. Aber du fängst uns auf. Immerfort stehst du beim Vater für uns ein. Du willst nicht mehr, als dass wir alles von ihm erwarten.**

**Lektor 2:**       **Du hast deine Jünger beten gelehrt. Die Worte sind uns vertraut. Sie tragen uns selbst dann, wenn unsere eigenen Worte versagen. So wollen wir beten:**

**Alle:**           **Vater unser ...**

<b>Lied:</b> <b>„So hat sich treu mit uns verbunden“, GL 871,4</b>
--

## Am Altar vor der Kirche

### Schlussgebet

**Weihbischof:** Herr Jesus Christus, mit dir waren wir an diesem Tag unterwegs durch die Straßen unserer Stadt. Sie ist dir nicht fremd. Du weißt um jeden ihrer Bewohner. Du kennst unsere Sorgen und unsere Ängste nicht weniger als unsere Hoffnung und unsere Freude. So wie wir es heute vor Augen hatten, bist du immer mitten unter uns, bist immer mit uns. Wir danken dir für diese Gewissheit. Am Ende unseres Prozessionsweges bitten wir dich: segne uns, damit die Feier des heutigen Tages uns für den Alltag stärkt und unserer Stadt zum Heil verhilft. Darum bitten wir dich, der Du mit dem Heiligen Geist und dem Vater lebst und herrschst in alle Ewigkeit. Amen.

<b>Lied:</b> „Preiset, Lippen, das Geheimnis...“, GL 869, 5-6
---

**Weihbischof:** Brot vom Himmel hast du ihnen gegeben, Halleluja.

**Alle:** Das alle Erquickung in sich birgt, Halleluja.

**Weihbischof:** Lasset uns beten. – Herr Jesus Christus, im wunderbaren Sakrament des Altares hast du uns das Gedächtnis deines Leidens und deiner Auferstehung hinterlassen. Gib uns die Gnade, die heiligen Geheimnisse deines Leibes und Blutes so zu verehren, dass uns die Frucht der Erlösung zuteil wird. Der du lebst und herrschest in Ewigkeit.

**Alle:** Amen.

### Sakramentaler Segen

<b>Lied:</b> „Großer Gott, wir loben dich“, GL 257, 1-3
---

## **ANHANG**

### ***Weitere Texte zum Einfügen***

#### **Litanei:**

**Lektor 1:** Herr Jesus Christus, mit keinem Wort werden wir dich je erfassen. Und doch wollen wir Worte von dir sagen.

**Lektor 2:** Deine Größe mehrten sie nicht. Aber uns bringen sie dir näher. So treten wir vor dich hin und preisen dich.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 1:** Jesus, unser Bruder.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 2:** Jesus, unser Freund.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 1:** Jesus, uns zärtlich zugeneigt.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 2:** Jesus, uns liebend gewogen.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 1:** Jesus, mit uns auf dem Weg.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 2:** Jesus, um unsere Zukunft besorgt.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 1:** Jesus, im Brot zu sehen und zu schmecken.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 2:** Jesus, für uns aufgeopfert.

**Alle:** Wir preisen dich.

**Lektor 1:** Jesus, an uns hingegeben.

**Alle:** Wir preisen dich.

- Lektor 2:** Jesus, mit uns vereinigt.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Wirken durch uns bereit.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, erfahrbar in deiner Kirche.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, heilend in den Sakramenten.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, durch uns den anderen helfend.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, durch uns die Welt gestaltend.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, zum Leben in Fülle uns rufend.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, die Schöpfung vollendend.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, zum Vater uns geleitend.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, die ewige Wohnung uns bereitend.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 1:** Jesus, in uns und mit uns.  
**Alle:** Wir preisen dich.
- Lektor 2:** Jesus, König aller Zeit und Welt.  
**Alle:** Wir preisen dich.

<b>Lied:</b> „Hoch angestimmt von allen Zungen“, GL 871,5
---